

## 3. Zusammengefaßte Zahlungsbilanz\*)

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
<b>Leistungsbilanz (Waren und Dienste)</b>										
Warenverkehr <sup>1)</sup> (fob-Werte)										
Ausfuhr .....	14 577	16 894	18 735	22 521	26 481	31 805	37 602	38 134	42 911	50 386
Einfuhr .....	13 084	14 732	15 083	18 601	23 244	26 074	30 206	30 629	35 159	41 786
Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) .....	+ 1 493	+ 2 162	+ 3 652	+ 3 920	+ 3 237	+ 5 731	+ 7 396	+ 7 505	+ 7 752	+ 8 600
Leistungen für die alliierten Streitkräfte										
Ausfuhr <sup>2)</sup> .....	367	850	1 140	1 022	1 226	1 757	2 660	3 877	4 121	4 294
Dienstleistungen										
Ausfuhr .....	1 372	2 107	2 620	3 698	4 721	5 696	6 750	6 630	6 918	7 931
Einfuhr .....	2 467	2 784	3 287	4 664	6 302	7 662	9 293	10 132	11 614	13 121
Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) .....	- 1 095	- 677	- 667	- 966	- 1 581	- 1 966	- 2 543	- 3 502	- 4 696	- 5 190
<b>Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) insgesamt .....</b>	<b>+ 765</b>	<b>+ 2 335</b>	<b>+ 4 125</b>	<b>+ 3 976</b>	<b>+ 2 882</b>	<b>+ 5 522</b>	<b>+ 7 513</b>	<b>+ 7 880</b>	<b>+ 7 177</b>	<b>+ 7 704</b>
<b>Übertragungen (Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)</b>										
Private Übertragungen <sup>7)</sup>										
aus dem Ausland .....	47	52	50	90	64	58	51	50	42	80
an das Ausland .....	3	4	101	227	254	265	251	245	289	393
Staatliche Übertragungen										
aus dem Ausland .....	1 806	410	265	294	140	133	80	83	81	101
an das Ausland <sup>8)</sup> .....	278	260	467	546	763	1 031	1 527	1 537	2 470	2 464
<b>Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-) .....</b>	<b>+ 1 572</b>	<b>+ 198</b>	<b>- 253</b>	<b>- 389</b>	<b>- 813</b>	<b>- 1 105</b>	<b>- 1 647</b>	<b>- 1 649</b>	<b>- 2 636</b>	<b>- 2 676</b>
<b>Kapitalbilanz (Bestandsveränderungen)</b>										
Privates Kapital <sup>9)</sup>										
Langfristige Verbindlichkeiten										
Langfristige Ansprüche .....	—	+ 15	+ 3	+ 172	+ 258	+ 325	+ 777	+ 1 140	+ 1 975	+ 1 424
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 250	+ 281	+ 448	+ 441	+ 287	+ 1 103	+ 637	- 90	+ 228	+ 1 872
Kurzfristige Ansprüche .....	+ 14	- 196	+ 53	+ 136	+ 168	+ 209	+ 640	+ 647	+ 1 432	- 1 019
Staatliches Kapital										
Langfristige Verbindlichkeiten <sup>10)</sup> .....	- 199	- 183	- 358	- 264	- 271	- 426	- 541	- 502	- 1 420	- 314
Langfristige Ansprüche .....	- 50	+ 141	+ 11	+ 190	+ 29	+ 333	+ 318	+ 857	+ 1 352	+ 1 126
Kurzfristige Verbindlichkeiten	- 963	+ 12	- 291	+ 155	- 114	+ 46	+ 519	- 319	- 29	+ 349
Kurzfristige Ansprüche <sup>11)</sup> .....	+ 959	+ 2 463	+ 2 458	+ 1 638	+ 662	+ 2 864	+ 2 953	+ 2 236	- 1 056	+ 7 708
Währungsgold .....	+ 116	+ 471	+ 780	+ 1 261	+ 1 234	+ 2 413	+ 4 399	+ 411	- 8	+ 1 402
<b>Zu-(+) oder Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens .....</b>	<b>+ 1 951</b>	<b>+ 2 784</b>	<b>+ 3 564</b>	<b>+ 3 157</b>	<b>+ 2 301</b>	<b>+ 4 966</b>	<b>+ 7 562</b>	<b>+ 5 578</b>	<b>+ 4 046</b>	<b>+ 6 324</b>
Ungeklärte Beträge <sup>8)</sup> .....	+ 386	- 251	+ 308	+ 430	- 232	- 549	- 1 696	+ 653	+ 495	- 1 296

## Fußnoten zu den Tabellen 1 bis 3

\* Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 auch einschl. Saarland. Berechnungen der Deutschen Bundesbank jedoch wurde die Darstellung der Kapitalbewegungen und der ungeklärten Beträge hinsichtlich der Vorzeichen geändert. Vgl. dazu die Vorbemerkung auf Seite 555. In der Zahlungsbilanz 1959 nach Währungsräumen auf Seite 557 sind die Dienstleistungen noch entsprechend früheren Veröffentlichungen der Bundesbank abgezogen.

\*\* Dem Europäischen Zahlungsabkommen (EWA) sind die Länder beigetreten, die der Europäischen Zahlungsunion (EZU) bis zu ihrer Auflösung Ende 1958 angehörten. Das EWA schließt also ebenso wie die EZU auch die Länder ein, die zum Sterling- bzw. Francgebiet gehören, jedoch nicht Mitglieder der OEEC sind. Zu den Dollar-Ländern gehören die Länder, mit denen sich der Zahlungsverkehr in Dollar oder anderer frei konvertierbarer Währung abspielt. Die internationalen Organisationen sind bei den Ländern ihres Amtssitzes aufgeführt, die Weltbank und der Internationale Währungsfonds z. B. bei den Vereinigten Staaten.

<sup>1)</sup> Spezialhandel und Ein- und Ausfuhr von elektrischem Strom. Ab 1953 einschl. Transithandel. Ausfuhr ausschl. Schiffsbedarf, der in den Hafendienstleistungen (Einnahmen) enthalten ist. Ab 1957 einschl. Einfuhren für Verteidigungszwecke. — Die Einfuhr wurde von den cif-Werten der Außenhandelsstatistik auf fob-Werte umgerechnet. — Angaben für die Währungsräume: Einfuhr nach Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern.

<sup>2)</sup> Regionale Gliederung abweichend vom allgemeinen Prinzip (vgl. Vorbemerkung) nach den Währungen, die eingenommen bzw. ausgegeben wurden.

<sup>3)</sup> Einnahmen und Ausgaben ohne die Einfuhrfrachten, die von deutschen Reedern in DM verdient wurden. — Die Frachtausgaben an ausländische Reeder bei der Wareneinfuhr wurden nach den gezahlten Währungen auf die einzelnen Währungsräume aufgeteilt.

<sup>4)</sup> Einnahmen einschl. der Lieferungen von Schiffsbedarf an ausländische Schiffe (vgl. Anm. 1).

<sup>5)</sup> Ausgaben hauptsächlich Versicherung der Wareneinfuhr (ohne die Prämien, die dabei von deutschen Versicherern — in DM — verdient wurden; vgl. auch Anm. 3).

<sup>6)</sup> Überwiegend Umtausch von US-\$ in DM durch die amerikanischen Streitkräfte in der Bundesrepublik.

<sup>7)</sup> Übertragungen an das Ausland einschl. der Übertragungen an die Montanunion (Ausgleichsumlage, Zahlungen an den Garantiefonds und andere Fonds, jedoch keine Verwaltungskostenbeiträge, die in den »Verschiedenen Diensten« enthalten sind). Die Übertragungen an die Montanunion betragen: 1953 = 93, 1954 = 154, 1955 = 173, 1956 = 157, 1957 = 119, 1958 = 59, 1959 = 47, 1960 = 56 Mill. DM.

<sup>8)</sup> Die unentgeltlichen Übertragungen im Rahmen des Wiedergutmachungsabkommens mit Israel betragen: 1953 = 176, 1954 = 354, 1955 = 368, 1956 = 332, 1957 = 327, 1958 = 317, 1959 = 240, 1960 = 295 Mill. DM. Die übrigen Beträge betreffen die individuelle Wiedergutmachung.

<sup>9)</sup> Die private Kreditgewährung im Rahmen des Warenhandels ist z. T. in den »Ungeklärten Beträgen« enthalten. Über den langfristigen privaten Kapitalverkehr vgl. Seite 391.

<sup>10)</sup> Die Tilgungen der Gebietskörperschaften im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens betragen: 1953 = 270, 1954 = 225, 1955 = 265, 1956 = 326, 1957 = 382, 1958 = 436, 1959 = 1 311, 1960 = 293 Mill. DM. Die privaten Tilgungen unter dem Abkommen (die in den Bewegungen der privaten langfristigen Verbindlichkeiten enthalten sind) betragen: 1953 = 59, 1954 = 423, 1955 = 252, 1956 = 126, 1957 = 147, 1958 = 86, 1959 = 163, 1960 = 117 Mill. DM.

<sup>11)</sup> Ab 1956 einschl. der Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren.